

## Einladung:

### Aufstand für die Freiheit – Was wir aus dem 17. Juni 1953 lernen können

#### Vortragsveranstaltungen mit Dr. Hubertus Knabe

Mittwoch, 7. Juni 2023  
19.00 bis 20.30 Uhr  
Zwickau, Konzert- und Ballhaus  
"Neue Welt", Leipziger Str. 182

Donnerstag, 8. Juni 2023  
19.00 bis 20.30 Uhr  
Plauen, Malzhaus, Alter Teich 7–9

Am 17. Juni 1953 kam es, vier Jahre nach Gründung der DDR, zu einem spontanen Volksaufstand. Ursprünglich ging es um die Rücknahme einer Erhöhung der Arbeitsnormen, doch schon bald forderten Tausende von Demonstranten den Rücktritt der Regierung und die Abhaltung freier Wahlen. Wie ein Flächenbrand verbreiteten sich die Proteste über das ganze Land. Allein in Ostberlin gingen 100.000 Menschen auf die Straße, in Halle waren es 60.000, in Leipzig 40.000. In über 560 Ortschaften kam es zu Protesten, 600 Betriebe wurden bestreikt, 140 Partei- oder Verwaltungsgebäude gestürmt, knapp 1.400 Häftlinge aus Gefängnissen befreit. Die SED-Führung wurde von der Wucht der Proteste völlig überrascht. Nur durch das Eingreifen der Roten Armee konnten die Unruhen niedergeschlagen werden. Der Ausnahmezustand wurde verhängt, über fünfzig Menschen wurden getötet, mindestens zwanzig standrechtlich erschossen, weit über tausend wegen Beteiligung an einem „faschistischen Putschversuch“ verurteilt.

**Freiheit!**  
**17.**  
**JUNI**  
**1953**

#### Veranstaltungsorte

**19.4., 3.5., 28.6., 5.7.**

TU Chemnitz, Neues Hörsaal- und Seminargebäude  
Raum N113  
Reichenhainer Str. 90, 09126 Chemnitz

**17.5., 31.5., 14.6.**

TU Chemnitz, Universitätsbibliothek, Raum „Ideenreich“  
Straße der Nationen 33, 09111 Chemnitz

#### Organisation

Politisches Bildungsforum Sachsen  
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Königstr. 23, 01097 Dresden



T +49 351/563 446-0  
F +49 351/563 446-10  
[kas-sachsen@kas.de](mailto:kas-sachsen@kas.de)  
[www.kas.de/sachsen](http://www.kas.de/sachsen)  
Feedback: [marco.arndt@kas.de](mailto:marco.arndt@kas.de)

#### Kooperation

Die Veranstaltungsreihe findet in Kooperation mit der Professur für Internationale Politik an der TU Chemnitz statt.

#### Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter [www.kas.de/sachsen](http://www.kas.de/sachsen) an.

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: <https://www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung>.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.

Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an:  
[feedback-pb@kas.de](mailto:feedback-pb@kas.de).

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



## Einladung Deutschland und Europa in der „Zeitenwende“ Zukunftsaufgaben der Sicherheitspolitik

April bis Juli 2023  
TU Chemnitz



Foto: Canva, getmilitaryphotos

## Deutschland und Europa in der „Zeitenwende“

Der von Russland begonnene Angriffskrieg gegen die Ukraine hat Deutschland und Europa unvorbereitet getroffen und eine „Zeitenwende“ in der deutschen Sicherheitspolitik ausgelöst. Seit gut zwölf Monaten erleben wir folglich eine – wenn auch unfreiwillige – Renaissance des Militärischen und eine Neubewertung sicherheitspolitischer Herausforderungen. Mit unserer gemeinsamen Vortragsreihe „Deutschland und Europa in der „Zeitenwende“ – Zukunftsaufgaben der Sicherheitspolitik“ wollen wir einzelne Fragen dieser bisher zu wenig beachteten Herausforderungen aufgreifen: Wie stellt sich Deutschland mit seiner ersten nationalen Sicherheitsstrategie auf und wie muss die Bundeswehr neu aufgestellt werden, um nach Jahrzehnten der Vernachlässigung ihre wachsenden Aufgaben erfüllen zu können? Wie gehen wir mit neuen Konflikträumen vor unserer Haustür (Ostsee) und im Weltraum um? Wie reagieren wir künftig auf strategische Verwundbarkeiten in unserer Energie- und Rohstoffversorgung? Und nicht zuletzt: Welche Auswirkungen hat der Krieg auf die nukleare Abschreckung und auf Russland selbst? Diese Fragen möchten wir mit ausgewiesenen Fachleuten und Ihnen diskutieren und laden Sie recht herzlich dazu ein.

Dr. Marco Arndt  
Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.  
für den Freistaat Sachsen

PD Dr. Antje Nötzold  
TU Chemnitz, Professur für Internationale Politik

## Veranstaltungen

Mittwoch  
19. April  
19.00 Uhr  
**Nationale Sicherheitsstrategie – deutsche Sicherheitspolitik zwischen nationalem Anspruch und internationalen Anforderungen**

**Dr. Karl-Heinz Kamp**

Beauftragter des Politischen Direktors,  
Bundesministerium der Verteidigung,  
Berlin

**Dr. Aylin Matlié**

Research Fellow, Zentrum Sicherheit und  
Verteidigung, Deutsche Gesellschaft für  
Auswärtige Politik, Berlin

Mittwoch  
3. Mai  
19.00 Uhr  
**Die Bundeswehr vor alten und neuen Herausforderungen – Aufgaben und Ressourcen**

**Flottillenadmiral Ulrich Reineke**

Abteilungsleiter Planung,  
Marinekommando Rostock

**Amelie Stelzner-Doğan**

Referentin Bundeswehr und Gesellschaft,  
Hauptabteilung Analyse und Beratung,  
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., Berlin

Mittwoch  
17. Mai  
19.00 Uhr  
**Liegt die Zukunft im Weltraum? Neue Möglichkeiten und strategischer Wettbewerb**

**Andrea Rotter**

Referatsleiterin Außen- und Sicherheitspolitik,  
Hanns-Seidel-Stiftung, München

Mittwoch  
31. Mai  
19.00 Uhr  
**Konfliktraum Ostsee – strategische Bedeutung und Eskalationsgefahren**

**Johannes Peters**

Abteilungsleiter Maritime Strategie und  
Sicherheit, Institut für Sicherheitspolitik  
an der Universität Kiel

Mittwoch  
14. Juni  
19.00 Uhr  
**Management strategischer Verwundbarkeit – Sicherheitsaspekte der Energieversorgung und globaler Lieferketten**

**Prof. Dr. Andreas Goldthau**

Franz Haniel Professor for Public  
Policy, Willy Brandt School of Public  
Policy, Universität Erfurt

**Julia Hess**

Projektmanagerin „Technologie  
und Geopolitik“, Stiftung Neue  
Verantwortung, Berlin

Mittwoch  
28. Juni  
19.00 Uhr  
**Renaissance der nuklearen Abschreckung – Folgen für Europa und das globale Non-Proliferationsregime**

**Dr. Jonas Schneider**

Leiter des Projekts “Strategic Threat  
Analysis and Nuclear (Dis-)Order”,  
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Mittwoch  
5. Juli  
19.00 Uhr  
**Russland im Kriegszustand – Regimestabilität und Ziele des Kreml**

**Leslie Schübel**

Berliner Forum Außenpolitik  
Körber Stiftung, Berlin

### Veranstaltungsorte:

**19.4., 3.5., 28.6., 5.7.**

TU Chemnitz, Neues Hörsaal- und Seminargebäude  
Raum N113, Reichenhainer Str. 90

**17.5., 31.5., 14.6.**

TU Chemnitz, Universitätsbibliothek,  
Raum „IdeenReich“, Straße der Nationen 33